JAVNA AGENCIJA ZA KNJIGO RS

I FEEL SLOVENIA

EVROPSKA UNIJA
EVROPSKI SKLAD ZA REGIONALNI RAZVOJ
NALOŽBA V VAŠO PRIHODNOST

SLOWENIEN

EHRENGAST DER
FRANKFURTER BUCHMESSE **2023**

WABEN DER WORTE

DONNERSTAG, 15. Juni 2023
11.00–12.00 Uhr, Evangelische Akademie, Frankfurt am Main

EHRENGAST DER FRANKFURTER BUCHMESSE 2023: SLOWENIEN – WABEN DER WORTE
Pressekonferenz

Mitwirkende: Katja Stergar (Slowenische Buchagentur), Juergen Boos (Frankfurter Buchmesse), Amalija Maček (slowenische Kuratorin) Miha Kovač (slowenischer Kurator), Matthias Göritz (deutscher Kurator), Jure Sadar (Architekt, Studio Sadar)
Moderation: Torsten Casimir

Pressekontakt
Annika Grützner, Sophie Radecker und Mathias Voigt
c/o Literaturtest
Alte Jakobstr. 87/88
10179 Berlin
Tel. +49 (0)30 531 40 70-27
Fax: +49 (0)30 531 40 70-99
slowenien@literaturtest.de

Facebook: @sloveniafrankfurt2023
Instagram: @sloveniafrankfurt2023
#sloveniafrankfurt23
https://sloveniafrankfurt2023.com/de

Waben der Worte

Slowenien ist ein vielfältiges Land im Herzen Europas. Auf seinem Territorium treffen drei große Ökosysteme aufeinander: die Pannonische Tiefebene, die Alpen und das Mittelmeer, weshalb es gemessen an der Zahl der Tier- und Pflanzenarten pro Quadratkilometer eines der biologisch vielfältigsten europäischen Länder ist. Bienen spielen eine sehr wichtige Rolle bei der Erhaltung dieser Vielfalt: Ohne ihre Bestäubungskünste würde sich unsere bunte Welt in eine triste Wüste verwandeln.
Slowenien liegt auch am Knotenpunkt von vier europäischen Sprachgruppen: Slowenisch ist eine slawische Sprache, und an seinen Grenzen treffen die romanischen, germanischen und finno-ugrischen Sprachgruppen aufeinander. An diesem einzigartigen europäischen Schnittpunkt von Sprachen und Kulturen haben DramatikerInnen, DichterInnen, SchriftstellerInnen, JournalistInnen, LehrerInnen, Priester und vor allem alle, die Slowenisch schreiben und sprechen, im Laufe der Jahrhunderte ihre Sprache zu einem dynamischen Kommunikationsmittel geformt. Relativ wenige Menschen sprechen Slowenisch, aber man kann in dieser Sprache Liebessonette, Kriminalromane und Romane schreiben oder über Quantenmechanik und Psychoanalyse diskutieren.
Aufgrund der geringen Anzahl Slowenisch sprechender Menschen und der Durchzugslage waren slowenische Intellektuelle und SchriftstellerInnen traditionell mehrsprachig, und viele von ihnen schrieben auch in mindestens einer Fremdsprache. Daher unsere Begeisterung für Waben der Worte: So wie die Bienen – angesichts ihrer Größe – unermesslich weit in die Welt hinausfliegen, um mit einem Tropfen Nektar und einem Pollenkorn heimzukehren, so kamen auch verschiedene kulturelle, künstlerische und intellektuelle Einflüsse in die slowenische Sprache und die slowenische Kultur mit zahlreichen Übersetzungen. Dazu kamen noch die Beiträge von AutorInnen, die von anderswo nach Slowenien kamen, um hier zu leben. Diese Einflüsse haben die in der slowenischen Sprache schreibenden AutorInnen in eine vielfältige, aber gleichzeitig einzigartige, dynamische und originelle Welt geformt. So entstand eine Kultur, die die europäische Vielfalt widerspiegelt und zugleich einzigartig und originell ist. Es ist eine eigenständige Zelle, die weiß, dass sie ihre Existenz und Entwicklung der Eingebundenheit in die Wabe der Menschheit verdankt.
Slowenien wirkt klein und marginal, so wie auch Bienen auf den ersten Blick klein und marginal erscheinen. Doch bei beiden trügt der Schein: Die Welt ist groß, schön und bunt, vor allem dank marginaler Lebewesen und Kulturen.

Informationen zur slowenischen Buchproduktion und Buchlandschaft

1. Die slowenische Buchlandschaft in den letzten 30 Jahren. Das Ziel dieses Teils ist es, die Haupttrends der slowenischen Buchproduktion der letzten Jahrzehnte, von der Belletristik bis zur Schule der Psychoanalyse in Ljubljana, wirkungsvoll darzustellen. In diese Rubrik werden auch ausländische AutorInnen aufgenommen, die in Slowenien leben, aber nicht auf Slowenisch schreiben, sowie slowenische AutorInnen, die im Ausland leben und/oder in Fremdsprachen schreiben. Besonderes Augenmerk möchten wir auf Alma M. Karlin richten, die eine einzigartige Brücke zwischen deutscher und slowenischer Kultur darstellt und mit ihrem Lebensstil viele Vorurteile ihrer Zeit revidiert hat.

2. Slowenische BuchautorInnen weltweit. Die meistübersetzten slowenischen AutorInnen aus allen literarischen Sparten stellen sich auf zahlreichen Panels, Gesprächsrunden und literarischen Lesungen vor. So wird der slowenische Auftritt in Frankfurt das Nachdenken über europäische und globale Probleme nicht vermeiden können. Dabei zählen wir – im Format von Einzelauftritten oder runden Tischen – auf die Beteiligung von namhaften PhilosophInnen. Viele slowenische AutorInnen der Belletristik, deren Werke auf Deutsch vorliegen, werden sich im Dialog mit ihren deutschen KollegInnen vorstellen. Wir werden verstärkt Kinderbücher in den Blick nehmen, die den Gastlandauftritt Sloweniens in Bologna 2024 ankündigen. Auch eine Ausstellung mit Illustrationen der besten slowenischen IllustratorInnen der Gegenwart wird vorbereitet.

3. Kleine Verlagsmärkte in Europa. In mehreren runden Tischen, Vorträgen und Panels werden wir – zusammen mit VerlagskollegInnen, die in kleinen Buchmärkten arbeiten – der Frage nachgehen, was kleine Märkte von großen unterscheidet, woher ihre Innovation und ihr Durchbruch kommen. Wir fragen uns, wie aus einer kleinen Buchkultur eine Marke entstehen kann und welche Wege AutorInnen einschlagen müssen, die international erfolgreich sein möchten. Uns interessiert, was AutorInnen und HerausgeberInnen dafür tun können. Besonders wichtig sind in dieser Rubrik die Mehrsprachigkeit und Multikulturalität, die für kleine Märkte typisch sind, mit speziellem Interesse für AutorInnen, die mehrsprachig schreiben. Dabei steht das Sachbuch im Fokus.

4. Die Bedeutung von Deep Reading im Bildschirmzeitalter. Dieser Teil wird der internationalste sein, und in diesem Rahmen werden wir einige Debatten über die positiven Folgen des Buchlesens im Bildschirmzeitalter und über neue, innovative Ansätze zur Förderung des Buchlesens organisieren.

Pressekontakt: Annika Grützner, Sophie Radecker und Mathias Voigt, slowenien@literaturtest.de / 030 531 40 70 27

Der Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse 2023

Slowenien präsentiert sich in Frankfurt als ein modernes, kulturell entwickeltes, politisch dynamisches und touristisch attraktives Land mit einer reichen Buchkultur. Diese hat in Slowenien eine lange und wichtige Tradition, was auch damit bezeugt wird, dass auf den „nationalen" Euromünzen zwei wichtige slowenische Persönlichkeiten dargestellt sind, die beide eng mit Büchern verbunden sind: *Primož Trubar* (ein Priester), der Autor des ersten slowenischen Buches, der im 16. Jahrhundert wirkte, und *France Prešeren*, ein ausgezeichneter Dichter, Hüter der slowenischen Sprache, ansonsten Kritiker des slowenischen Provinzialismus, der die zentrale slowenische Figur des 19. Jahrhunderts war. Aufgrund der politischen Situation Österreichs/Österreich-Ungarns und Jugoslawiens (insbesondere des zweiten sozialistischen Jugoslawiens) beschäftigten sich im größten Teil der slowenischen Geschichte die talentiertesten, besten slowenischen Intellektuellen lieber mit Literatur bzw. Kultur als mit Politik. Dieser Zufluchtsort verlor für ambitionierte junge Menschen erst mit der wirtschaftlichen, sozialen, technologischen, politischen und kulturellen Entwicklung an seiner Attraktivität, die mit der Unabhängigkeit und Integration in die EU einen ihrer Höhepunkte erlebte. Die slowenische Buchproduktion war traditionell nach außen offen, aber gleichzeitig nicht expansiv: Die Werke slowenischer AutorInnen wurden selten in andere Sprachen übersetzt, aber gleichzeitig öffneten slowenische Verlage ihre Türen weit für Übersetzungen. Dies hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu ändern begonnen, und der Trend, slowenische Werke zu übersetzen, hat mit den Vorbereitungen für den Gastlandauftritt in Frankfurt einen besonderen Schub erfahren. So wurden zwischen 2019 und 2022 mehr als 600 Übersetzungen slowenischer Werke in allen Sprachen veröffentlicht, was fast dreimal so viel ist wie vor Beginn der Aktivitäten rund um die Frankfurter Messe, davon etwa ein Fünftel im deutschsprachigen Raum. Die große identitätsstiftende Rolle der slowenischen Berge und der Naturverliebtheit soll als Thema auf der Frankfurter Buchmesse 2023 ebenso eine Rolle spielen wie Lyrik und Philosophie sowie die Sportbegeisterung, wenn es zum Beispiel um Alpinismus und das Skifahren geht. Unterschiedliche Panels zur Buchbranche werden sich mit der Leseförderung und der Bedeutung des Deep Readings als kognitivem Training in digitalflüchtigen Zeiten befassen. Das zweite wichtige Thema werden hier Methoden und Wege des Rechteverkaufs aus kleinen Märkten im globalen Kontext bilden. Insgesamt werden über 70 AutorInnen zu Gast sein. Hier geht es zur Neuerscheinungsliste für 2022 und 2023.

Kulturprogramm des Ehrengasts bis zur und während der Frankfurter Buchmesse 2023

Mein Nachbar auf der Wolke: Präsentation der großen Anthologie der slowenischen Lyrik des 20. und des 21. Jahrhunderts (Hgg. Göritz, Šteger, Maček) an diversen Orten in Österreich und Deutschland im Sommer 2023
Zum ersten Mal lädt eine zweisprachige Anthologie dazu ein, den ganzen Reichtum der slowenischen Poesie vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart zu erkunden. Geplant ist eine Reise mit slowenischen LyrikerInnen Anfang Juni, die dieses Buch gemeinsam mit den HerausgeberInnen (Matthias Göritz, Amalija Maček und Aleš Šteger) vorstellt. Mit dabei sind u. a. Lucija Stupica, Miljana Cunta und Ana Pepelnik. Stationen werden u. a. das Literaturhaus Kiel, das Lyrikkabinett München, Kunstverein Familie Montez Frankfurt und das Musil-Haus in Klagenfurt sein. Die Tour wird von einem Videokünstler begleitet, der ein poetisches Roadmovie daraus macht: die Reise zur Buchmesse nach Frankfurt 2023.

Poesieautomat auf Tour im Juni 2023
Nach der Finissage am Literaturhaus Leipzig reist der Slowenische Poesieautomat „Mein Nachbar auf der Wolke" zu einem Festival ins Kunsthaus Graz. Ein weiterer Poesieautomat wird am 14. Juni 2023 im Lyrik Kabinett München eröffnet und stellt u. a. 15 slowenische DichterInnen in Original und Übersetzung vor.

Pressekontakt: Annika Grützner, Sophie Radecker und Mathias Voigt, slowenien@literaturtest.de / 030 531 40 70 27

Buzzing Slovenia: Von Bienen und Menschen, 13. Juni 2023 bis 14. April 2024, im Museum Europäischer Kulturen, Berlin

Das grüne Slowenien ist eines der waldreichsten Länder Europas, mit einer reichen Pflanzenvielfalt von der Adria bis in die Alpen – ein wahres Bienenparadies! Seit 2018 ist auf Initiative Sloweniens der 20. Mai Weltbienentag. Wussten Sie, dass Slowenien das Land mit der größten ImkerInnendichte der Welt ist? Die slowenische Imkerei und Produkte rund um den Honig sind Teil der nationalen Kultur und stehen für gelebte Traditionen, einzigartiges Handwerk, einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und das harmonische Zusammenleben von Mensch, Tier und Natur. Doch anhaltende Dürren und der Einsatz von Insektiziden in der Landwirtschaft bedrohen die Unversehrtheit der Natur und damit das Wohl der Bienen. Begleitet wird die Ausstellung von einem vierwöchigen dichten Veranstaltungsprogramm. Die slowenischen Kulturtage finden in Kooperation mit der Botschaft der Republik Slowenien Berlin, dem Slowenischen Kulturzentrum Berlin (SKICA Berlin), der Slowenischen Tourismuszentrale, dem Slowenischen Ethnographischen Museum und dem Bienenmuseum Radovljica statt. Am 15. Juni 2023 gibt es eine Lesung und ein Gespräch mit den slowenischen Autorinnen Nataša Kramberger und Anja Mugerli.

Tage der Poesie und des Weines im August (21.–26. 8.) 2023 in Ptuj

Die Tage der Poesie und des Weines sind das größte internationale Poesiefestival, das die besten DichterInnen und KünstlerInnen aus aller Welt sowie die besten slowenischen Weine in der charmanten Altstadt von Ptuj zusammenbringt. Alle Festivalveranstaltungen werden in slowenischer und englischer Sprache gehalten und das Festival hat eine treue slowenische und ausländische ZuschauerInnenbasis aufgebaut. Der diesjährige Ehrengast ist Ilma Rakusa, eine Schweizer Autorin mit slowenischen Ursprüngen.

Bled Strategic Forum 2023 vom 28. bis 29. August 2023

Die 18. internationale Konferenz des Bled Strategic Forum (BSF) wird vom 28. bis 29. August 2023 unter dem Titel "Solidarity for global security" stattfinden. Das BSF 2023 bringt eine Vielzahl von TeilnehmerInnen zusammen, darunter Staats- und RegierungschefInnen, MinisterInnen, DiplomatInnen, Geschäftsleute, WissenschaftlerInnen und ExpertInnenen, Jugendliche und MedienvertreterInnen aus der ganzen Welt. Den Teilnehmenden wird eine Plattform geboten, um offen zu diskutieren, Meinungen auszutauschen und Lösungen für die aktuellen regionalen und globalen Herausforderungen zu finden. Im Vorfeld der Konferenz findet vom 25. bis 27. August 2023 das Young BSF in Ljubljana statt. Während des BSF gibt es eine Ausstellung von slowenischen Büchern in Übersetzung und eine spezielle Diskussion über die Bedeutung des Deep Reading.

Vilenica Festival im September (4.–9. 9.) 2023 in Lipica

Das Internationale Literaturfestival von Vilenica, eine Zusammenkunft von DichterInnen, ProsaistInnen, DramatikerInnen und EssayistInnen, wird vom Slowenischen Schriftstellerverband organisiert. Das Festival findet jährlich in Lipica und an anderen Orten in Slowenien statt. 2023 soll die deutschsprachige Literatur im Fokus stehen. Gäste des Festivals sind Silke Scheuermann, Thomas Stangl und Ariane Koch.

Ensemble Modern präsentiert slowenische zeitgenössische Musik im September und Oktober 2023

Bevor die Frankfurter Buchmesse das Augenmerk auf den Ehrengast Slowenien richtet, gibt das Ensemble Modern gemeinsam mit der Dirigentin Lucie Leguay am 7. Oktober 2023 um 20 Uhr in der Alten Oper Frankfurt bereits einen Einblick in die überraschend vielfältige Neue-Musik-Szene des Landes. Zu hören ist das „Buch der Körper“ für Sopran (Nika Gorič) von Vito Žuraj, das auf Gedichten des slowenischen Autors Aleš Šteger basiert. Petra Strahovnik erforscht in „Q. M. (Quantum Mechanics)“ das Feld der Quantenmechanik, während Nina Šenk mit „Stump the Guesser“ eine Musik zum gleichnamigen Stummfilm des kanadischen Avantgarde-Filmers Guy Maddin und der Brüder Evan und Galen Johnson komponiert hat. Gespannt sein darf man auch auf die Uraufführung „TEHNO“ von Matej Bonin. Im „ältesten“ Stück des Abends aus dem Jahr 2007 kreiert Vinko Globokar mit experimentellen Spielweisen und zusätzlich eingesetzten Vogel-

pfeifen einen überraschenden Klangkosmos. Das Ensemble Modern präsentiert das Programm zuvor bereits in Bamberg sowie in Maribor und Ljubljana.

28.09.2023, 19.00 Uhr, Bamberg, Konzerthalle Bamberg, Hegel-Saal
01.10.2023, 19.30 Uhr, Maribor, Dvorana Union Maribor
02.10.2023, 19.30 Uhr, Ljubljana, Cankarjev dom Ljubljana
07.10.2023, 20.00 Uhr, Frankfurt, Alte Oper

Mladen Dolar im Gespräch mit Ruthard Stäblein am 6. September 2023 um 20 Uhr in der Romanfabrik: Die aktuelle slowenische Philosophie im Spiegel der französischen. Nachwirkungen von Derrida, Foucault und Lacan auf Slavoj Žižek und Mladen Dolar.
Der slowenische Philosoph und Psychoanalytiker Mladen Dolar und Slavoj Žižek haben gemeinsam ein Buch bei Suhrkamp veröffentlicht, dessen Titel Bände spricht: „Was Sie immer schon über Lacan wissen wollten und Hitchcock nie zu fragen wagten“. Neben Hegel ist der französische Psychoanalytiker Jacques Lacan die wichtigste Referenz für Žižek. Sein Kollege an der Universität von Ljubljana und Freund Mladen Dolar hat selbst bei Lacan in Paris studiert und die Seminare von Jacques Derrida sowie von Michel Foucault in Paris besucht. Im Austausch mit Žižek und in der Absetzung von den neostrukturalistischen französischen Philosophen hat Mladen Dolar seine eigene Philosophie entwickelt, die er im Gespräch mit Ruthard Stäblein, der zur gleichen Zeit wie Dolar diese französischen Denker in Paris frequentierte, ausführen wird.

Roman Rozina: Hundert Jahre Blindheit am 12. September 2023 um 20 Uhr in der Romanfabrik, Frankfurt
„Hundert Jahre Blindheit“ (Klett-Cotta) erzählt vom Aufstieg und Niedergang einer Familie. Die massiven gesellschaftlichen Umbrüche, die den Vorabend der Moderne prägen, machen auch vor dem blinden Matija und dessen Umfeld nicht halt. Ein monumentaler Familienroman aus Slowenien, der das europäische Erbe des 20. Jahrhunderts aufleben lässt. Als am 24. Mai 1900 ein Kind in der Familie Knap geboren wird, ahnt noch niemand, dass der kleine Matija sein Leben lang blind bleiben wird. Und doch, so stellt es sich später heraus, ist er der Einzige, der den Herausforderungen, die der Familie bevorstehen, wirklich ins Auge blickt. Aus den Bauern seiner Familie werden Arbeiter. Während die Industrialisierung den sozialistischen Arbeiterkampf immer stärker befördert und die Emanzipationsbewegung Familienstrukturen über den Haufen wirft, rufen die Kriege des 20. Jahrhunderts die Soldaten wie böse Geister auf den Plan. Roman Rozina lässt in seinem Roman vor unseren Augen ein Jahrhundert Revue passieren, dem wir heute noch oft mit Blindheit gegenüberstehen.

Vernissage zur Ausstellung „Almas Grenzen und Marginalien – Die literarische Reise der Alma M. Karlin“ am 15. September 2023 im Haus am Dom, Frankfurt/Ausstellung vom 15. September bis 23. November 2023
Die Kuratorin Dr. Tanja Roženbergar und die Moderatorin Gabrijela Kovačič geben Einblicke in die abenteuerliche Reise der Schriftstellerin Alma M. Karlin aus Celje. Sie bereiste in den 1920er-Jahren allein viele Gegenden der Welt und hielt ihre Eindrücke und Erfahrungen sehr erfolgreich in zahlreichen Romanen und Novellen sowie in weltweit verbreiteten Zeitungsartikeln fest. Zurück in ihrer Heimatstadt Celje versteckte sie unter der Besatzung des NS-Regimes einen deutschen Journalisten und geriet ins Fadenkreuz der Gestapo. Ihr gelang es, der Deportation zu entkommen. Sie schloss sich den PartisanInnen an. Verarmt starb sie 1950. Ihre Literatur ist eine Entdeckung. Die musikalischen Beiträge stammen vom Kulturhaus Celje. Der Leiter des Celje Regional Museum Stane Rozman, Vertreter des Slowenischen Kulturministeriums und die Studienleiterin für Literatur im Haus am Dom Dr. Lisa Straßberger würdigen das Lebenswerk dieser deutschsprachigen Autorin. Am 22. Oktober 2023 findet von 11 Uhr bis 12.30 eine Matinee zu „Leben und Werk von Alma M. Karlin“ statt.

„Hinter den neun Bergen. Slowenische Märchen“ ab Mitte September 2023 bis 21. Januar 2024 im Struwwelpeter Museum, Frankfurt

Die Ausstellung präsentiert Märchenillustrationen aus Slowenien. Die slowenische Schriftstellerin Anja Štefan bearbeitete und übersetzte die Märchen für das Buch „Hinter den neun Bergen“. Ančka Gošnik-Godec und Zvonko Čoh schufen dafür fantasievolle, farbenprächtige Bildwelten.

Das Gläserne Übersetzen: Liza Linde übersetzt am 28. September 2023 (18–20 Uhr) in der Zentralbibliothek der Stadtbücherei Frankfurt zusammen mit ihrem Publikum aus Mojca Kumerdejs „Unter die Oberfläche“
Liza Linde übersetzte einige Erzählungen aus Mojca Kumerdejs „Unter die Oberfläche“, in denen die slowenische Autorin die Innenwelt ihrer Figuren sichtbar macht. Die literarische Übersetzerin, geboren 1989 in Reutlingen, lebt und arbeitet als Übersetzerin für die Sprachen Deutsch, Slowenisch und Englisch in Ljubljana und schätzt die Fülle und Tiefe der Erzählungen, die in Slowenien publiziert werden. Die deutsche Übersetzung des Erzählbandes erscheint im Herbst bei Wallstein. Liza Linde wird – mithilfe des Publikums – eine Passage aus dem Buch übersetzen. Moderation: Barbara Neeb.

France Prešeren und die slowenische Romantik vom 15. September bis 25. November 2023 im Deutschen Romantik-Museum, Frankfurt
Die slowenische Romantik mit ihrer Betonung der Volksdichtung und des nationalen Sinns entwickelte sich unter dem Einfluss der Französischen Revolution, der deutschen Romantiker und des italienischen Risorgimento. Die wohl bedeutendste literarische Figur seiner Epoche ist France Prešeren (1800–1849). Vor allem ihm ist eine Kabinettausstellung im Romantik-Museum gewidmet, die in Kooperation mit der National- und Universitätsbibliothek Sloweniens, der Universität Ljubljana sowie dem slowenischen Kulturzentrum Berlin entstand. Vorgestellt werden Leben und Werk des Dichters, seine literarischen Wurzeln und sein Einfluss auf die kommende Dichtergeneration anhand von Briefen, Übersetzungen und Gedichthandschriften.

„Hallo! Wer da? Slowenische und deutsche Handygeschichte(n)“ vom 17. September 2023 bis Frühjahr 2024 im Museum für Kommunikation, Frankfurt
Mit „Hallo! Wo bist du? [Halo! Kje si?]“ haben sich die Menschen dort am Handy gemeldet, als das Mobiltelefon noch ganz neu war und sie nicht wussten, von wo aus sie angerufen wurden. Wir nehmen den Anruf in unserer Ausstellung an und fragen zurück: „Hallo! Wer da?“ Anhand von Objekten und ausgewählten Nutzungsgeschichten erfahren die Besuchenden mehr über die technischen Meilensteine des Mobilfunks und der Entwicklung der slowenischen und deutschen Handykultur – von den wechselhaften Anfängen der Mobiltelefonie in unterschiedlichen politischen Systemen bis in die gemeinsame Gegenwart und Zukunft globaler Kommunikation.

Maruša Sagadin in der Schirn Kunsthalle Frankfurt vom 21. September 2023 bis 14. Januar 2024
Wer baut, was, für wen und wo? Beeinflusst durch die Architekturgeschichte erkundet Maruša Sagadin (*1978 in Ljubljana) die einem Gebäude oder Ort zugrundeliegenden sozialen Aspekte. Ihre künstlerische Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von privatem und öffentlichem Raum und vereint Elemente aus Architektur, Skulptur und Malerei. Sagadin nutzt Humor und Übertreibung in ihrer Formensprache und in der Verwendung von Farben, um Ein- und Ausschlussmechanismen aufzudecken und mit etablierten Codes der Kunstbetrachtung zu brechen. Spielerisch-subversiv verweisen ihre Arbeiten auf Elemente der Pop- und Subkultur und der angewandten Kunst. Im Zusammenspiel von Gender, Sprache und Skulptur unterwandern sie bestehende Normen und thematisieren Bildhauerei als eine Form des Sichtbarmachens. Anlässlich des Ehrengastauftritts Sloweniens auf der Frankfurter Buchmesse 2023 realisiert die Künstlerin in der Rotunde der Schirn Kunsthalle Frankfurt neue Arbeiten, die auf die spezifische Beschaffenheit des halböffentlichen Raumes eingehen. Kuratorin: Marie Oucherif.

Veš, poet, svoj dolg!/Du kennst, Dichter, deine Schuld!: Retrospektive des slowenischen Kinos im DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum in Kooperation mit Slovenska kinoteka (Slowenische Kinemathek) vom 3. bis 29. Oktober 2023

Die diesjährige Retrospektive zum Filmland Slowenien konzentriert sich auf Werke, die den Film als eigenständige poetische Kunstform erkunden. In der Geschichte des slowenischen Films, die vor allem sehr stark durch Verfilmungen von Werken des slowenischen Literaturkanons geprägt ist, musste sich der Film als visuelle Poesie dabei zunächst einmal seinen eigenen Platz erarbeiten. In der Filmreihe werden Werke von RegisseurInnen wie France Štiglic, Boštjan Hladnik, Matjaž Klopčič, Jan Cvitkovič, Igor Šterk, Janez Burger, Vlado Škafar, Matjaž Ivanišin, Ema Kugler, Špela Čadež, Dušan Kastelic und Karpo Godina, dem ein Kurzfilmabend gewidmet ist, vorgestellt werden.
Die Retrospektive, die mit dem ersten slowenischen abendfüllenden Spielfilm „V kraljestvu Zlatoroga“ (In The Realm of Goldenhorn) von Janko Ravnik mit Livemusikbegleitung durch den Komponisten, Dirigenten und Pianisten Andrej Goričar eröffnet wird, umfasst 10 Spielfilme und 18 Kurzfilme von 19 Regisseuren und Regisseurinnen. Zudem ist mit Ernst Lubitschs „Als ich tot war“ (1916) ein Film in einer Sondervorführung zu sehen, der bis zu seiner Entdeckung durch die Slowenische Kinemathek im Jahr 1994 als verschollen galt und für den der Komponist Urban Koder die Musik geschrieben hat.

PARADISE, PERFORMANCE, REPLIKA. SLOVENIAN PHOTOGRAPHIC ART vom 7. Oktober 2023 bis 7. Januar 2024 im Fotografie Forum Frankfurt

Das Spiel mit der Wiederholung, die Inszenierung von Rollen, der Blick auf die Umgebung: Als Beispiele zeitgenössischer Fotografie aus Slowenien präsentiert das Fotografie Forum Frankfurt (FFF) drei KünstlerInnen, die experimentell die Grenzen von Fotografie ausloten. In ihrer Serie „Birds of Paradise“ hinterfragt Vanja Bućan (*1973) mit humorvollem Surrealismus Frauenrollen. Jošt Dolinšek (*1997) untersucht in seinen Installationen die visuelle Wahrnehmung von Natur mit bewegtem Bild, Ton und skulpturaler Fotografie. Mit der Idee von Replik und Illusion gibt Bojan Radovič (*1960) seinen Arbeiten den Charakter von Erzählung und Fiktion. Die Ausstellung PARADISE, PERFORMANCE, REPLIKA. SLOVENIAN PHOTOGRAPHIC ART wird kuratiert von Celina Lunsford, künstlerische Leiterin des FFF, und Co-Kuratorin Andrea Horvay. Die Schau ist Beitrag des FFF zum Ehrengastprogramm Sloweniens bei der Frankfurter Buchmesse 2023.

Ein Wochenende der Slowenischen Literatur am 13. und 14. Oktober 2023 in der Villa Clementine, Wiesbaden

Seit knapp 50 Jahren verbindet Wiesbaden und Ljubljana eine Städtepartnerschaft – umso schöner, dass im Rahmen des Gastlandauftritts von Slowenien auf der Frankfurter Buchmesse renommierte AutorInnen des Landes im Literaturhaus Villa Clementine zu Gast sein werden.
Das Programm startet am Freitag mit einem Workshop für Grundschulklassen. Manica Musil stellt ihre künstlerische Arbeit vor. Am Freitagabend lesen Aleš Šteger, Nataša Kramberger und Mojca Kumerdej aus ihren Werken. Der Samstagabend steht im Zeichen der Lyrik, wenn Barbara Korun mit einem slowenischen Kollegen oder einer Kollegin auf die deutschen Lyriker Matthias Göritz und Monika Rinck trifft.
In den drei Veranstaltungen zeigt sich die Slowenische Literaturszene in all ihrer Vielfalt.

Tweets from the past. Archäologie Sloweniens in Klängen, Symbolen und ältesten Schriftzeugnissen im Archäologischen Museum Frankfurt vom 13. Oktober 2023 bis 17. März 2024

Das Anliegen der geplanten Ausstellung besteht darin, die Archäologie Sloweniens beispielhaft anhand von drei spezifischen Objektgattungen vorzustellen:
1. Archäologische Objekte, die mit Klang und Musik verbunden sind.
2. Exponate, die zeichenhafte Symbole tragen, oder solche, die selbst Symbole sind.
3. Objekte, die früheste Schriftzeugnisse tragen.
All diese Exponate ermöglichen dem Publikum durch ihre Klänge, zeichenhaften Symbole oder Texte einen tieferen Einblick in die Spiritualität, das Leben und die Welterklärung der Menschen der Vorgeschichte, Antike und des frühen Mittelalters. Die Ausstellungsobjekte bezeugen das tiefe Bedürfnis des Menschen nach Ausdruck von Abstraktem bzw. nach der Verwendung von Symbolen und der dauerhaften Aufzeichnung

von Geschichten, Gelöbnissen oder informellen Texten. Sie sind deutliche Kennzeichen für die Entwicklung menschlicher Kreativität, die schließlich zu einem ihrer Höhepunkte – dem Buch – geführt hat.

Einführung in die slowenische Literatur am 15. Oktober 2023 im Haus am Dom, Frankfurt
Zu Beginn der Buchmesse präsentiert der Literatur- und Kulturwissenschaftler und Übersetzer Andreas (Andrej) Leben die wechselhafte Geschichte der slowenischen Literatur. Als Angehöriger der slowenischen Bevölkerungsgruppe in Österreich ist er als Grenzgänger zwischen den Sprachen und Kulturen versiert und kennt die aktuelle slowenische Theater- und Literaturszene diesseits und jenseits der Landesgrenzen. Kulturtransfer, Erinnerungskultur und literarische Mehrsprachigkeit sind Stichworte, die seine forschende Auseinandersetzung mit der Literatur des diesjährigen Ehrengasts der Buchmesse prägen.
Das Gespräch mit dem Slowenien-Experten der Universität Graz moderiert Martin Maria Schwarz von hr2-kultur. Eine Veranstaltung von Kultur&Bahn e. V. in Kooperation mit dem Haus am Dom.

HOW(EVER) – Art Book Festival vom 18. bis 22. Oktober 2023 im Portikus, Frankfurt
HOW(EVER) ist eine Veranstaltung, die sich mit zeitgenössischen Formen der Herausgabe von Künstlerbüchern befasst. Sie bietet einen Einblick in die bemerkenswerten Praktiken von über 200 Verlagen, KünstlerInnen und Buchmachenden, um eine Vielfalt von Ansätzen zur Buchgestaltung zu zeigen.
Um den Umgang mit Künstlerpublikationen zu überdenken und die Vielfalt an Formen und Medien in diesem Bereich zu beleuchten, wird der Portikus in einer Installation vor Ort eine Auswahl an käuflich erwerbbaren Kunstbüchern und Zines aus allen Kontinenten präsentieren.
Anlässlich des Ehrengastauftritts von Slowenien auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse wird der slowenische Designer und Architekt Saša J. Mächtig eine Serie eines 1966 entworfenen K67 Kiosk im Portikus präsentieren, die gleichermaßen als begehbare Installation wie als Displayfläche für die kuratierte Buchauswahl verwendet wird.

Maja Haderlap & Maruša Krese: Nachtfrauen & Trotz alledem am 19.10.2023 um 20 Uhr in der Romanfabrik, Frankfurt
Maja Haderlap ist zutiefst von der slowenischen Geschichte tangiert. So war ihr Vater slowenischer Partisan und wurde von den Nazis gefoltert. Gespiegelt hat sie dies in ihrem ersten, mit dem Bachmannpreis gekrönten Roman „Engel des Vergessens“. In ihrem neuen Roman „Nachtfrauen“ (Suhrkamp) re- und dekonstruiert Haderlap erneut die Geschichte ihrer Herkunft. Die Tochter besucht die alte, kranke Mutter in einem Dorf im Grenzgebiet zwischen Österreich und Slowenien. Die Brüder wollen die Mutter ins Altersheim stecken. Die Tochter ist nicht einverstanden und erkundet bei ihrem Besuch und im Gespräch mit der Mutter in einem slowenischen Dialekt ihre eigene Geschichte und die der Frauen in ihrer Familie.
An diesem Abend stellt Haderlap zusammen mit dem Sohn der verstorbenen Autorin Maruša Krese auch deren letzten Roman vor. Kompromisslos erzählt Krese in „Trotz alledem“ (S. Fischer) die Geschichte ihrer Eltern, Kinder und Länder. Sie schreibt über slowenische Partisaninnen und Partisanen im Zweiten Weltkrieg, über die Nachwirkungen des Kommunismus in Familie und Gesellschaft, über Studierendenproteste und über ihr Leben als Mutter, Schriftstellerin und Ehefrau.

Laibach-Konzert am 19. Oktober 2023 in der Jahrhunderthalle, Frankfurt
Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2023 spielt die slowenische Band Laibach am 19. Oktober 2023 ein exklusives Deutschlandkonzert in der Frankfurter Jahrhunderthalle. Das Kollektiv a/political und die Slowenische Buchagentur JAK präsentieren „Alamut“, ein originelles symphonisches Werk der Retro-Avantgarde-Gruppe Laibach, komponiert in Zusammenarbeit mit iranischen Komponisten und Interpreten. „Alamut“ ist ein originelles symphonisches und multimediales Spektakel, das auf einer berühmten Geschichte aus dem Persien des elften Jahrhunderts basiert. In Laibachs „Alamut“ verweben sich die Ideen des radikalen Nihilismus mit der klassischen persischen Poesie von Omar Khayyam, die sinnlichen Verse von Mahsati Ganjavi

verschmelzen mit minimalistischen Orchesterfarben aus der iranischen Tradition. Für die Frankfurter Ausgabe wird das RTV Slovenia Symphony Orchestra vom iranischen Dirigenten Navid Gohari dirigiert. Das gleichnamige Buch von Vladimir Bartol ist in Slowenien ein Bestseller.

Ideologiekritik. Heute! mit Mladen Dolar, Rainer Forst, Martin Saar, Slavoj Žižek und Alenka Zupančič, moderiert von Frank Ruda/20. Oktober 2023 um 19 Uhr an der Goethe Universität (Adorno Hörsaal VI Campus Bockenheim)
Das Panel „Ideologiekritik. Heute!“ wird wichtige TheoretikerInnen der Frankfurter Schule der Kritischen Theorie und der Ljubljana-Schule der Psychoanalyse und Philosophie zusammenbringen – jeder von ihnen präsentiert und spricht in seinem eigenen Namen und nicht als Vertreter einer Schule –, um die Möglichkeiten, Grenzen und Einsichten verschiedener Ansätze der Ideologiekritik heute, angesichts einer Welt in Unordnung, kritisch zu diskutieren und zu testen. Nach einer Reihe von Eröffnungsstatements wird sich das Podium mit der gegenwärtigen Krise und den gegenwärtigen Paradoxien von Autorität und Souveränität befassen, es wird zeitgenössische Formen und Ideologien der Freiheit und die sozialen Desorientierungen und Perversionen diskutieren, die sie erzeugen und reproduzieren können, und es wird schließlich versuchen, die zeitgenössische(n) Form(en) des Kapitalismus zu analysieren, in der und durch die wir leben.

„Mein Nachbar auf der Wolke“ – Slowenische Lyrik des 20. und 21. Jahrhunderts am 20. Oktober 2023 ab 20 Uhr in der Romanfabrik, Frankfurt
„Mein Nachbar auf der Wolke“ (Hanser) ist eine umfassende Anthologie der slowenischen Lyrik von der Jahrhundertwende bis in unsere Tage. Slowenien ist ein kleines Land mit einer großen Poesie. Bei unserem Nachbarn auf der Wolke war Dichten seit jeher Überlebensstrategie: vom avantgardistischen Genie Srečko Kosovel, der bereits Anfang des 20. Jahrhunderts die Krise Europas prophezeite, über den katholischen Partisanen Edvard Kocbek, bis hin zur Poesie der jungen Lyrikszene, die zwischen Techno und grenzüberschreitenden Revolutionen ihren Ausdruck findet. Zum ersten Mal stellt eine zweisprachige Anthologie den ganzen Reichtum der slowenischen Poesie vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart vor. Sie zeichnet nicht nur die literarischen Strömungen nach, sondern würdigt auch die vielfältigen sprachlichen Minderheiten. Mit den AutorInnen: Gregor Podlogar, Stanka Hrastelj, Boris A. Novak, Milan Dekleva, Cvetka Lipuš, Brane Mozetič und Uroš Prah. Durchs Programm führen die drei HerausgeberInnen: Aleš Šteger, Amalija Maček und Matthias Göritz. Lesung der deutschen Übersetzungen: Matthias Göritz. Anschließend legt der DJ Gregor Podlogar auf.

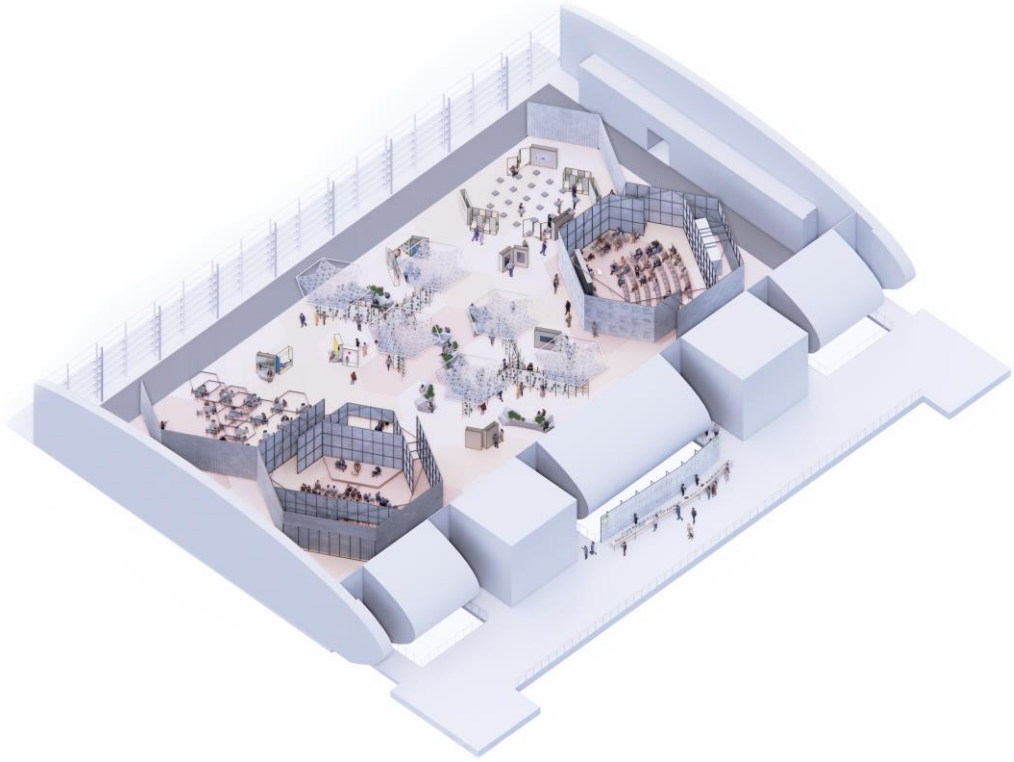
Der Pavillon des Ehrengasts

Der Slogan des Ehrengasts Slowenien „Satovje besed“ („Waben der Worte“) verkörpert die Idee der Vernetzung, der Inklusivität und des Ideenaustauschs in Bezug auf Wissen, Kultur und Literatur.
Das bezieht sich sowohl auf den kosmopolitischen Charakter der slowenischen AutorInnen, die oft ins Ausland gingen und neue Ideen mit nach Hause brachten, als auch auf die geografische Lage Sloweniens, das zwischen den Alpen, dem Mittelmeer und der Pannonischen Tiefebene liegt und an der Kreuzung von vier europäischen Sprachgruppen – der romanischen, der germanischen, der finno-ugrischen und der slawischen. All dies und der reiche historische Hintergrund haben einen besonderen literarischen Kontext geschaffen.
Das Design des Pavillons leitet sich von den Botschaften des Slogans ab und zielt darauf ab, eine Vielfalt von Erfahrungen zu schaffen. Bei der Auswahl der Materialien und der Gestaltung der Elemente wurde ein nachhaltiger Ansatz verfolgt, sodass sie nach der Veranstaltung wiederverwendet werden können.

Der Pavillon ist räumlich in den offenen Raum der Ausstellungshalle und in halbtransparente Auditorien unterteilt. Diese befinden sich in den Ecken der Halle, während der offene Teil auf das natürliche Licht und die Aussicht ausgerichtet ist und so Teil des Erlebnisses wird. Beim Betreten sehen die BesucherInnen nur einen Teil des Raumes, was die Neugierde wecken soll, die vielfältige Buchlandschaft Sloweniens zu erkunden. Tagsüber vermittelt der natürlich beleuchtete Pavillon den Eindruck einer riesigen Bücherlandschaft, während am späten Nachmittag und am Abend intimere Ecken mit künstlichem Licht entstehen.
Der Weg durch den offenen Teil des Pavillons wird von „Wald“-Bücherregalen, „Open Book“-Elementen und „Canyon“-Sitzen bestimmt. Diese Elemente sind von den slowenischen Naturlandschaften inspiriert.
Die „Wald“-Bücherregale sind aus Metallstrukturen und recycelten Pappböden konstruiert und können nach der Veranstaltung zusammengeklappt, wiederverwendet oder recycelt werden.
Die „Open Book“-Elemente sind ein interaktives Instrument, mit dem die BesucherInnen die Werke der vorgestellten AutorInnen sowie pädagogische digitale Inhalte erleben können.
Die „Canyon“-Sitzgelegenheiten sind eine Sonderanfertigung, die mit integrierten Rosmarinpflanzen einen starken visuellen Eindruck vermitteln und den BesucherInnen die Möglichkeit bieten, sich auszuruhen, sich zu unterhalten oder zu lesen. Sie sind in einer Komposition platziert, die von einer natürlich fließenden Schlucht inspiriert ist. Als Ergänzung zu den individuell gestalteten Elementen wurden Möbel und Ausstattungsgegenstände aus slowenischer Produktion ausgewählt.
Im Mittelpunkt des Pavillons steht die Ausstellung „Books on Slovenia“, die auch hängende Kunstwerke enthält, um ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis zu schaffen.

Über die DesignerInnen
Studio Sadar ist ein Architektur- und Designbüro mit Sitz in Ljubljana, das 2021 von Jure Sadar gegründet wurde. Das Büro arbeitet international an Design-, Kultur-, Gewerbe- und Wohnprojekten.
Jure Sadar studierte Architektur an der Universität von Ljubljana, wo er seinen Masterabschluss machte. Er arbeitete in verschiedenen Architekturbüros, darunter HHF in Basel und Foster + Partners in London, wo er an einer Reihe von Großprojekten im Vereinigten Königreich, den USA und China beteiligt war. Im Jahr 2021 gründete er das Studio Sadar in Ljubljana.
Urška Sadar ist Mitgestalterin des Ehrengast-Pavillons. 2019 gründete sie urskas˙, ein Designstudio und eine Schmuckmarke. Ihre Entwürfe sind spielerisch, erforschen das menschliche Maß und sollen die Sinne ansprechen, wobei Klang und Bewegung oft ein wesentlicher Bestandteil der Erfahrung sind. Sie arbeitet auch an verschiedenen Auftragsprojekten für Produkt- und Innendesign.

Pressekontakt: Annika Grützner, Sophie Radecker und Mathias Voigt, slowenien@literaturtest.de / 030 531 40 70 27



Copyright: Studio Sadar

Pressekontakt: Annika Grützner, Sophie Radecker und Mathias Voigt, slowenien@literaturtest.de / 030 531 40 70 27

Liste der nach Frankfurt reisenden AutorInnen in alphabetischer Reihenfolge (Stand: 15.6.23)

- Zoe Ashwood
- Esad Babačić
- Gabriela Babnik Outtara
- Jana Bauer
- Sara Belin
- Andrej Blatnik
- Noah Charney
- Miljana Cunta
- Milan Dekleva
- Mladen Dolar
- Evald Flisar
- Maja Gal Štromar
- Tadej Golob
- Ida Mlakar Črnič
- Žiga X Gombač
- Maja Haderlap
- Jedrt Maležič
- Stanka Hrastelj
- Drago Jančar
- Dušan Jelinčič
- Erica Johnson Debeljak
- Maja Kastelic
- Jakob Kenda
- Samira Kentrić
- Jakob Klemenčič
- Barbara Korun
- Helena Kraljič
- Gaja Kos
- Gašper Kralj
- Nataša Kramberger
- Jela Krečič
- Mojca Kumerdej
- Cvetka Lipuš
- Florjan Lipuš
- Ana Marwan
- Nina Mav Hrovat
- Miha Mazzini
- Vinko Möderndorfer
- Brane Mozetič
- Anja Mugerli
- Manica K. Musil
- Boris A. Novak
- Gregor Podlogar
- Egon Pelikan
- Ana Pepelnik
- Uroš Prah
- Lila Prap
- Roman Rozina
- Renata Salecl
- Ana Schnabl
- Zoran Smiljanić
- Peter Svetina
- Brane Senegačnik
- Veronika Simoniti
- Robert Simonišek
- Dušan Šarotar
- Mojca Širok
- Anja Štefan
- Aleš Šteger
- Agata Tomažič
- Ifigenija Simonović
- Suzana Tratnik
- Boštjan Videmšek
- Goran Vojnović
- Brane Zorman
- Alenka Zupančič
- Slavoj Žižek

SprecherInnen der Pressekonferenz

KATJA STERGAR studierte Komparatistik. Sie ist Direktorin der Slowenischen Buchagentur und war seit Gründung der Agentur im Jahr 2009 bereits Leiterin der internationalen Zusammenarbeit. Zuvor war sie als Lektorin und Redakteurin tätig und ist weiterhin als Literaturkritikerin und Leseförderin aktiv. Seit 2010 ist sie Vertreterin der Agentur im Traduki-Netzwerk, von 2019 bis 2022 leitete sie das europäische Projekt Every Story Matters in Slowenien und seit 2019 das Projekt Slowenien, Ehrengast der Buchmesse 2024 in Bologna.

JUERGEN BOOS ist seit 2005 Direktor und Geschäftsführer der Frankfurter Buchmesse GmbH. Boos wurde in den 1980er-Jahren zum Verlagsbuchhändler beim Herder Verlag ausgebildet und studierte Marketing und Organisationstheorie. Er war Manager bei Droemer Knaur, beim Carl Hanser Verlag und bei Springer Science und Business Media (heute Springer Nature) sowie bei John Wiley & Sons. Boos ist Präsident der LITPROM (Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.) sowie Geschäftsführer der LitCam (Frankfurter Buchmesse Literacy Campaign).

MIHA KOVAČ, slowenischer Kurator, Slowenien – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2023, ist Professor für Buchwissenschaft an der Universität Ljubljana. Vor seiner akademischen Laufbahn arbeitete er als Verleger bei zwei der größten slowenischen Verlage und als Chefredakteur der slowenischen Ausgabe des Magazins *National Geographic*. Sein letztes Buch auf Slowenisch, *Berem, da se poberem* (Ich lese, um mich auf die eigenen Beine zu stellen), wurde in sieben Sprachen übersetzt, auf Englisch schrieb er *Never Mind the Web: Here Comes the Book* (Chandos Publications) und *Is This a Book?,* mit Angus Phillips (Cambridge University Press) als Co-Autor. Zusammen mit Adriaan van der Weel hat er eine Sonderausgabe des Magazins *First Monday, Reading in the Post-Textual Era* herausgegeben, die sich mit den Unterschieden zwischen dem Lesen gedruckter Ausgaben und dem Lesen am Bildschirm befasst.

MATTHIAS GÖRITZ, deutscher Kurator, Slowenien – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2023, ist Dichter, Übersetzer und Romanautor. Er hat vier Gedichtbände veröffentlicht (*Loops, Pools, Tools* und *Spools*), vier Romane, darunter *Der kurze Traum des Jakob Voss* (2005), *Parker* (2018) und *Die Sprache der Sonne* (C. H. Beck 2023) sowie drei Novellen. Er lehrt an der Washington University in St. Louis und übersetzte u. a. Werke von John Ashbery, Rae Armantrout, Mary Jo Bang, Max Porter, Boris Pahor und Aleš Šteger. Göritz wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Hamburger Literaturpreis, dem Mara-Cassens-Preis, dem Robert-Gernhardt-Preis, dem William-Gass-Preis und zuletzt mit dem Pretnar-Preis 2022. Göritz' eigene Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt.

AMALIJA MAČEK arbeitet als Dozentin an der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana, wo sie Dolmetschen und Übersetzen aus dem Deutschen ins Slowenische unterrichtet. Sie ist akkreditierte Konferenzdolmetscherin und Literaturübersetzerin (u. a. Ilse Aichinger, Marlen Haushofer, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Peter Handke, Josef Winkler, Ulrich Peltzer, Terézia Mora). Zusammen mit Erwin Köstler leitete sie zwei Vice-Versa-Werkstätten und erhielt 2021 den Fabjan-Hafner-Preis. Seit der Gründung der Slowenischen Buchagentur ist sie Mitglied der internationalen Kommission dieser Agentur und bemüht sich, slowenische Literatur im deutschsprachigen Raum bekannter zu machen. Beim Projekt Frankfurt 2023 ist sie als Programmberaterin tätig.

JURE SADAR studierte Architektur an der Universität von Ljubljana, wo er seinen Masterabschluss machte. Er arbeitete in verschiedenen Architekturbüros, darunter HHF in Basel und Foster + Partners in London, wo er an einer Reihe von Großprojekten im Vereinigten Königreich, den USA und China beteiligt war. Im Jahr 2021 gründete er das Studio Sadar in Ljubljana.